

Gott sei Erntedank

Werke präsentieren ihre Bio-Landwirtschaft / Nabu mit mehreren Stationen / „mittendabei“ weihet Strick-Tipi ein

ROTENBURG ■ Dort, wo sonst landwirtschaftliche Maschinen stehen, Kartoffeln, Obst und Gemüse gelagert werden, haben sich am Sonntagmorgen Menschen versammelt, um Gott für die Gaben der Natur zu danken. Viele Gläubige waren ins „temporäre Gotteshaus“ auf dem Rotenburger Hartmannshof gekommen, Werke-Pastor Peter Handrich hielt die Andacht zum Erntedank.

Vor der Scheune hatte die Stiftung „mittendabei“ der Rotenburger Werke ein buntes Tipi aufgebaut. Die Bedeutung dieses Zeltes aus rund 1200 Strick-Quadraten erklärte die Leiterin der Stiftungsarbeit Silke Sackmann: „Das Zelt steht als biblisches Symbol für Schutz und Zuflucht, für Begegnung und Gemeinschaft.“ Ein Zelt sei offen und transparent und stehe daher sinnbildlich für den Wunsch eines jeden Menschen, einen Platz in unserer Gesellschaft zu finden – mit oder ohne Behinderung.

Neben ihrer Rede gab es für die Besucher auf dem Hartmannshof viel zu entdecken. Angefangen bei dem Veranstaltungsort, der seit einigen

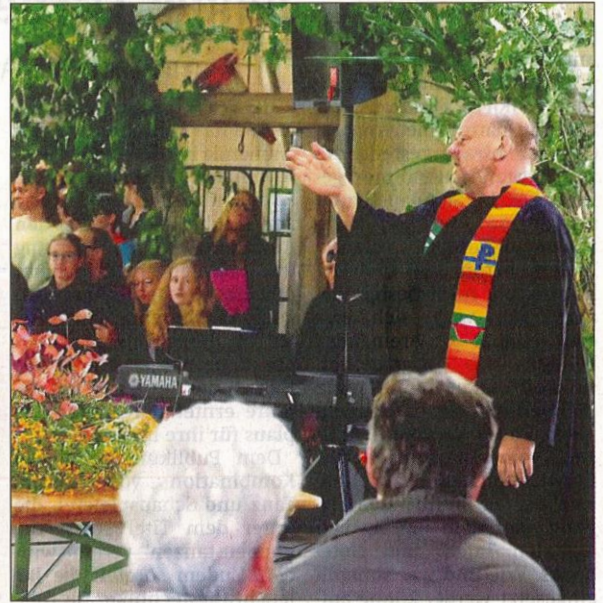


Vor dem Eingang der Scheune zeigte die Stiftung „mittendabei“ das Tipi, zusammengesetzt aus bunten Strick-Quadraten.

Jahren Bio-Landwirtschaft betreibt und von Mitarbeitern vorgestellt wurde.

Im Mitmach- und Erlebnisgarten, gleich neben dem Betrieb, hat der Nabu an einigen Stationen viele Anregungen zum naturnahen Gärtnern

vorgelegt. Auch an die jüngeren Besucher wurde gedacht: Vor allem das Frittieren von Kartoffelspießen kam bei ihnen gut an. Aber auch mit einem Kräuterquiz und Kornmahlen hatten die Veranstalter für Kurzweil bei



Pastor Peter Handrich segnet am Ende der Andacht in der Scheune am Hartmannshof die Gläubigen. ■ Fotos: Goldstein

den Besuchern gesorgt. Viele Interessenten fand zudem die große Apfelpresse des Naturschutzbundes, wo die Gäste Paradiesfrüchte zerkleinerten, pressten und den Saft in ein Gefäß füllten.

Das das Erntefest ein Erfolg

war, zeigte der hohe Zuspruch: Hunderte Besucher kamen auf das Areal des Hartmannshofs. ■ go

Fotostrecke zum Thema unter www.kreiszeitung.de